Die vorliegende Standardleistungsbeschreibung ist urheberrechtlich geschützt. Der DB AG steht an dieser Unterlage das ausschließliche und unbeschränkte Nutzungsrecht zu. Jegliche Formen der Vervielfältigung und Weitergabe bedürfen der Zustimmung der DB AG.

Maßnahmen-/Projektbeschreibung und Vorbemerkungen

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Beschreibung 3
1.1 Zu steuernde Baumaßnahme(n) 3
1.2 Lage / örtliche Verhältnisse 4
2 Vorbemerkungen 5
2.1 Besprechungen, Termine, Niederschriften 5
2.2 Zuständigkeiten beim Auftraggeber 5
2.3 Einsatz von EDV-Systemen 6
2.4 Leistungsumfang der fachtechnischen Projektsteuerung 6
2.5 Erforderliche Qualifikationen 8
2.6 Leistungszeitraum 9

1 Allgemeine Beschreibung

1.1 Zu steuernde Baumaßnahme(n)

Das Infrastrukturprojekt ABS Berlin – Dresden ist ein Vorhaben des Bundeschienenwegeausbaugesetz und ist aufgeteilt in die 1te und 2te Baustufe. Ziel des Vorhabens ist der Ausbau auf 200 km/h und damit die Realisierung einer Fahrzeit von 77 Minuten zwischen Berlin und Dresden gemäß dem Deutschlandtakt.

Die ABS Berlin – Dresden, 1te Baustufe umfasste die Bahnhöfe Rangsdorf, Zossen, Wünsdorf und Großenhain und den Streckenabschnitt Wünsdorf (e) – Rückersdorf ohne Bhf. Doberlug-Kirchhain. Die Maßnahmen sind überwiegend abgeschlossen. Aktuell befindet sich der Bahnhof Zossen noch im Umbau. Die IBN Bhf. Zossen ist zu 02/2027 geplant. Auf dem Abschnitt Wünsdorf – Rückersdorf wurde im Jahr 2020 ETCS in Betrieb genommen. Alle weiteren Abschnitte der 1ten Baustufe sind bis 02/2027 Fahrwegseits auf 200 km/h ausgebaut. Die Ausrüstung mit ETCS und das Hochsetzen der Geschwindigkeit auf 200 km/h wird mit der ABS 2ten Baustufe realisiert.

Das Infrastrukturprojekt „ABS Berlin-Dresden 2. Baustufe“ umfasst den Streckenabschnitt Bhf. Blankenfelde (a) bis Bhf. Wünsdorf (a), den Bhf. Doberlug-Kirchhain sowie den Streckenabschnitt Bhf. Rückersdorf (e) bis Abzw Kottewitz (a). Die Inbetriebnahme mit 160 km/h unter PZB-Betrieb soll bis Dezember 2033 und für 200 km/h mit ETCS bis Dezember 2034 erfolgen. Die Strecke wird mit ETCS Level 2 mit Signalisierung (L2mS) ausgerüstet.

Hierfür werden umfangreiche Maßnahmen der Leit- und Sicherungstechnik umgesetzt. Diese umfassen unter anderem die Errichtung, Anpassung und Hochrüstung von elektronischen Stellwerken (ESTW), Unterzentralen und Bedienplätzen, die Umsetzung von ETCS-ready-Maßnahmen, die Ausrüstung mit ETCS Level 2, Anpassungen von Zugnummernmelde- und Zuglenksystemen, Maßnahmen an Bahnübergangssicherungsanlagen sowie die Bestandsplanrückführung.

Darüber hinaus sind bestehende Anlagen der ABS Berlin-Dresden 1. Baustufe auf neue ETCS-Systemstände hochzurüsten. Parallel erfolgt das Umhängen mehrerer ESTW-Außenstellen aus der Unterzentrale Selchow in die Unterzentrale Zossen.

Als vorgezogene Maßnahme erfolgt im Zeitraum 2027-2030 im Rahmen des Umbaus Bf Elsterwerda die Errichtung des ESTW-A Elsterwerda. Die iUZ Elsterwerda wird bis zur Inbetriebnahme des Bedienstandortes Riesa örtlich gesteuert. Im Zusammenhang mit der Errichtung des ESTW-A Elsterwerda erfolgen Bockanpassungen zu den ESTW-A Hohenleipisch und Elsterwerda-Biehla sowie den GSII-Altstellwerken in Frauenhain (übergangsweise bis zur Errichtung des ESTW-A) und Gröditz.

Die Blockstelle Prösen-Wainsdorf (bisher GSI-Stellwerk) wird aufgelöst und die Blockstellenfunktion in das ESTW-A Elsterwerda integriert. Die in Prösen vorhandenen Bahnübergänge km 48,1 und 48,7 werden übergangsweise mit regelwerkskonformen rechnergestützen BÜ-Anlagen ausgerüstet und in den Stellbereich des ESTW-A Elsterwerda integriert.

Der Bahnhof Elsterwerda wird fast vollständig erneuert. Hierzu sind 7 maßgebende signaltechnischen Bauzustände erforderlich.

Die Bauhauptleistungen der 2ten Baustufe finden vsl. in den Jahren 2032 bis 2033 unter Deckung einer Totalsperrung statt und beinhaltet neben der Ertüchtigung des Fahrwegs auf 200 km/h die Errichtung der neuen elektronischen Stellwerke Rangsdorf, Frauenhain und Großenhain. Darüber hinaus wird das bestehende ESTW Doberlug-Kirchhain (oberer Bahnhof) umgerüstet. Der Bahnhof Doberlug-Kirchhain erhält ein neues Gleislayout, was einen Komplettumbau der signaltechnischen Außenanlagen nach sich zieht.

Die Ertüchtigung auf 200 km/h in der 2ten Baustufe findet in 2 Schritten statt. Zu 2033 erfolgt nach Abschluss der Totalsperrung die Inbetriebnahme mit 160 km/h unter PZB-Betrieb. In 2034 wird mit Inbetriebnahme ETCS die Geschwindigkeit von 160 km/h auf 200 km/h hochgesetzt.

Gegenstand dieser Ausschreibung ist die technische Projektsteuerung für die PT1-Planungen der Leit- und Sicherungstechnik einschließlich ETCS-ready, ETCS Level 2 und Bestandsplanrückführung. Der Auftragnehmer unterstützt den Auftraggeber bei der fachlichen Steuerung, Koordinierung, Terminverfolgung, Qualitätssicherung, Risikobewertung und Schnittstellenkoordination der Planungsleistungen.

Die Erstellung von Planungsunterlagen ist **nicht** Bestandteil der ausgeschriebenen Leistung.

Zu berücksichtigen sind insbesondere die Schnittstellen zu folgenden tangierenden Maßnahmen:

- Südlicher Berliner Außenring (SBAR) im Bereich Unterzentrale Selchow (Glasower Damm)
- Bedienstandort Riesa für die Ausrüstungsanteile des Regionalbereiches Südost
- VDE 9 Leipzig-Dresden im Bereich Abzweig Kottewitz
- ESTW Doberlug-Kirchhain unterer Bahnhof
- 740m Überholgleis in Baruth

1.2 Lage / örtliche Verhältnisse

Die beschriebenen Maßnahmen erstrecken sich über die Bundesländer Berlin, Brandenburg und Sachsen.

Der Projektbereich erstreckt sich entlang der Ausbaustrecke Berlin-Dresden zwischen Blankenfelde und Abzweig Kottewitz. Der Ausrüstungsbereich ETCS Level 2 umfasst die

- Strecke 6135 km 18,5 bis km 124,50 und
- Strecke 6248 km 28,123 bis km 50,360.

Die Maßnahmen befinden sich in der Zuständigkeit der Regionalbereiche Ost und Südost der DB InfraGO AG

<u>Regionalbereich Ost</u>

- Bedienung aus der Betriebszentrale Berlin, Steuerbezirk 01
- Unterzentrale Zossen
- ESTW-A Blankenfelde
- ESTW-A Rangsdorf
- ESTW-Z Zossen
- ESTW-A Wünsdorf-Waldstadt
- ESTW-A Baruth
- ESTW-A Golßen
- ESTW-A Luckau-Uckro
- ESTW-A Walddrehna
- ESTW-A Brenitz-Sonnewalde
- ESTW-A Doberlug-Kirchhain oberer Bahnhof
- ESTW-A Rückersdorf

<u>Regionalbereich Südost</u>

- Bedienung aus dem Betriebsstandort Riesa
- Unterzentrale Elsterwerda

- ESTW-A Hohenleipisch
- ESTW-A Elsterwerda (übergangsweise ESTW-Z)
- ESTW-A Frauenhain (übergangsweise Anpassung Altstellwerk an ESTW Elsterwerda)
- ESTW-A Großenhain Berliner Bahnhof
- ESTW-A Abzw Kottewitz

2 Vorbemerkungen

2.1 Besprechungen, Termine, Niederschriften

Ein fester Besprechungsterminplan für die Planung und Ausführung der Maßnahme liegt noch nicht vor und ist von der Projektsteuerung in Abstimmung mit dem AG zu erarbeiten und ggf. im Laufe des Projekts aufgabenspezifisch anzupassen.

Der Auftragnehmer unterstützt den Auftraggeber bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung sämtlicher projektbezogener Besprechungen.

Hierzu gehören insbesondere:

- Planungskoordinierungsbesprechungen mit den beauftragten Planungsbüros,
- Fachbesprechungen Leit- und Sicherungstechnik,
- ESTW- und ETCS-Fachabstimmungen,
- Fachabstimmungen zur Anpassung von Bestandsstellwerken (z.B. für Blockanpassungen)
- Terminsteuerungsrunden,
- Qualitäts- und Risikobesprechungen,
- Schnittstellenabstimmungen mit tangierenden Gewerken,
- Abstimmungen mit Prüfern, Sachverständigen und beteiligten Fachbereichen,
- projektbezogene Workshops sowie
- Regeltermine mit Projektleitung und Fachprojektleitung.

Der Auftragnehmer erstellt und pflegt Besprechungsprotokolle, Maßnahmenlisten, Entscheidungsvorlagen sowie Termin- und Statusberichte. Offene Punkte und Risiken sind nachzuhalten und dem Auftraggeber regelmäßig zu berichten.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, auf Anforderung des Auftraggebers an Besprechungen in den Räumlichkeiten des Auftraggebers oder an anderen projektbezogenen Standorten teilzunehmen.

Grundsätzlich ist das Projektteam an zwei Tagen in der Woche am Standort Nahmitzer Damm 12 vor Ort. An diesen Tagen finden i. d. R. die Projekt-/Teambesprechungen bzw. Abstimmungstermine mit den verschiedensten Projektbeteiligten in Präsenz statt. Ebenfalls finden je nach Bedarf Besprechungen auf der Baustelle bzw. bei weiteren Projektbeteiligten statt. Zur Wahrnehmung der Projektsteuerungsaufgaben ist die Präsenz vor Ort an diesen Terminen grundsätzlich sicherzustellen. In dringenden Fällen kann es zu kurzfristigen Projektabstimmung vor Ort kommen, die Teilnahme ist auch hier sicherzustellen. Weitere Abstimmungen, Besprechungen erfolgen nach Bedarf in Abstimmung mit der Projektleitung. Eine perspektivische Ausweitung der Präsenztage kann nicht ausgeschlossen werden.

2.2 Zuständigkeiten beim Auftraggeber

Anschrift der vertragsabwickelnden Stelle des Auftraggebers:

DB InfraGO AG
Regionalbereich Ost
Nahmitzer Damm 12
12277 Berlin

Zuständige Ansprechpartner des Auftraggebers sind:

Technische Projektleitung
Herr Martin Ludwig
Tel: +49 160 90971038
E-Mail: Martin.Mr.Ludwig@deutschebahn.com

Technische Teilprojektleitung Ausrüstung

Frau Sonja Tegtow
Tel: +49 16097446826
E-Mail: Sonja.Tegtow@deutschebahn.com

Kaufmännische Projektleitung

Frau Karen Peter
Tel: +49 160 97427862
E-Mail: karen.peter@deutschebahn.com

2.3 Einsatz von EDV-Systemen

Der AN hat über die gesamte Vertragslaufzeit mindestens die Nutzung folgender Anwendungen in aktueller Version sicherzustellen:

- ☒ MS Office (Word, Excel, PowerPoint, Outlook, Teams)
- ☒ MS Project
- ☒ DOXiS
- ☒ RIB iTWO
- ☒ Planlaufmanagement: EPLASS

Für die Durchführung seiner Tätigkeiten im Rahmen des Planlaufmanagements wird dem AN für die digitale Umgebung EPLASS ein Full-Client Account vom AG bereitgestellt.

Die Bearbeitung unter Verwendung der EDV ist so auszurichten, dass sich spätere Schritte lückenlos aus vorangehenden entwickeln lassen bzw. Änderungsarbeiten mit gleichem Genauigkeitsanspruch ohne zusätzlichen Zeitaufwand vorgenommen werden können.

Die Beschaffung und Verwendung der für die Leistungserbringung erforderlichen EDVSysteme ist in die betreffenden Positionen mit einzukalkulieren. Notwendiger Schulungsbedarf sowie der Erwerb von DB-Lizenzen und Zugängen sowie die dafür erforderliche Hardware wird nicht gesondert vergütet.

Der AN benötigt zwingend für seine benannten Mitarbeiter jeweils einen BKU-Account. Dieser ist selbstständig zu beschaffen. Die Kosten hierfür sind in der Kalkulation zu berücksichtigen (keine gesonderte Vergütung).

2.4 Leistungsumfang der fachtechnischen Projektsteuerung

Der Auftragnehmer übernimmt die fachtechnische Projektsteuerung der PT1-Planungen für die Leit- und Sicherungstechnik einschließlich ETCS-ready-Maßnahmen, ETCS Level 2 sowie Bestandsplanrückführung. Dies umfasst insbesondere folgende Aufgaben:

- laufende Überwachung des Projektfortschrittes,
- Termincontrolling einschließlich Bewertung kritischer Terminpfade,
- Verfolgung von Planungs- und Freigabeständen,
- Koordination der Fachbeteiligten,

- Erkennen von Risiken und Zielabweichungen,
- Erarbeitung und Abstimmung von Gegensteuerungsmaßnahmen,
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Vergaben, Nachträgen und Änderungsverfahren,
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Inbetriebnahmen,
- regelmäßige Berichterstattung an die Projektleitung,
- Sicherstellung eines transparenten Informationsflusses zwischen allen Projektbeteiligten.

Besonderes Augenmerk ist auf die Einhaltung folgender Projektmeilensteine zu legen:

- Inbetriebnahme ESTW Elsterwerda (Westseite): August 2029
- Inbetriebnahme ESTW Elsterwerda (gesamt): Oktober 2030
- Inbetriebnahme ESTW Frauenhain, Großenhain, Rangsdorf in 12/2033
- Wiederinbetriebnahme ESTW Doberlug-Kirchhain oberer Bahnhof in 12/2033
- Inbetriebnahme ETCS-Ready: Dezember 2033
- Inbetriebnahme ETCS Level 2: Dezember 2034
- Abschluss Bestandsplanrückführung: Juni 2030 und Juni 2035

Der Auftragnehmer hat auftretende Risiken, Terminabweichungen, Qualitätsmängel und Schnittstellenkonflikte frühzeitig zu erkennen, den Auftraggeber unverzüglich zu informieren und geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung vorzuschlagen.

Technische Projektsteuerung LST - LOS 1 Blankenfelde (e) bis Rückersdorf (e)

umfasst die folgenden Maßnahmen der Leit- und Sicherungstechnik auf dem Abschnitt Blankenfelde – Rückersdorf im Planfeststellungsabschnitt 1(siehe auch ABS Berlin – Dresden Streckenband ETCS):

- Neubau ESTW Rangsdorf
- Umbau ESTW Doberlug-Kirchhain (oberer Bahnhof)
- Errichtung, Hochrüstung und IBN ETCS-ready der Betriebsstellen zwischen Blankenfelde und Rückersdorf mit 200 km/h (Stellwerke, Bedienung, Zugnummermeldeanlage, Bahnübergangssicherung)

- Anpassung Steuerbezirk 01 Betriebszentrale Berlin Fernbahn
- Anbindung der Zugnummermeldeanlage an ETCS Level 2
- Errichtung, und IBN der Ausrüstung ETCS L2 Abschnitt Blankenfelde – Rückersdorf mit 200 km/h (ausgenommen Bereich Bestandsanlage ETCS)
    - ETCS L2mS nach BTSF3 Version 4.0
    - ETCS-Z Zossen
    - Bedienung BZ Berlin

- Umhängen der 7 ESTW zwischen Baruth bis Rückersdorf aus der UZ Selchow in die UZ Zossen
- Blockverdichtung ETCS/PZB in den Abschnitten zwischen Blankenfelde und Rückersdorf gem. EBWU (Anlage 1.0.3)
- Hochrüstung Bestandsanlage ETCS auf ETCS Level 2 nach Lastenheft BTSF3 Version 4.0 (Stand 10/2023: Rollout TG 200 RBC Rel. 6.0 oder höher; ca. 80 km)

Technische Projektsteuerung LST - LOS 2 Hohenleipisch (e) – Abzw Kottewitz (a)

umfasst die Maßnahmen der Leit- und Sicherungstechnik im Planfeststellungsabschnitt 3 der 2ten Baustufe und den Stellbereich ESTW-A Hohenleipisch (siehe auch ABS Berlin – Dresden Streckenband ETCS):

- Hochrüstung der UZ Elsterwerda zur iUZ Elsterwerda
- temporäre örtliche Bedienung aus der iUZ Elsterwerda
- Errichtung, Hochrüstung und IBN ETCS-ready der Betriebsstellen zwischen Hohenleipisch und Abzweig Kottewitz mit 200 km/h (Stellwerke, Bedienung, Zugnummermeldeanlage, Bahnübergangssicherung)
- Anbindung der Zugnummermeldeanlage an ETCS Level 2
- Errichtung, und IBN der Ausrüstung ETCS L2 zwischen Hohenleipisch und Abzweig Kottewitz mit 200 km/h
    - ETCS L2mS nach BTSF3 Version 3.2
    - ETCS-Z Elsterwerda
    - temporäre örtliche Bedienung aus der iUZ Elsterwerda
- Blockverdichtung ETCS/PZB in den Abschnitten Hohenleipisch und Abzw Kottewitz gem. EBWU
- Neubau ESTW Elsterwerda, Frauenhain und Großenhain

Der AN steuert das Projekt entsprechend Leistungsbild Projektsteuerung Anlage 1.1 in der Leistungsstufen 2 und 3 für die Teilbereiche

B Koordinierung

C Organisation/Dokumentation

D Kostensteuerung.

E Terminsteuerung

F Vertragsmanagement

2.5 Erforderliche Qualifikationen

Für die Leistungserbringung sind Mitarbeiter losweise anzubieten.

Die vorgesehenen Schlüsselpersonen müssen mindestens folgende Voraussetzungen erfüllen:

- abgeschlossenes Studium
- oder gleichwertig nachgewiesene Berufserfahrung von mindestens 5 Jahren bei der Planung und Realisierung von komplexen Eisenbahninfrastrukturprojekten insbesondere im Bereich Leit- und Sicherungstechnik
    - mindestens zwei vergleichbare Projekte mit ESTW- und ETCS-Bezug (Level 2) innerhalb der letzten 5 Jahre
- umfassende Kenntnisse der einschlägigen Richtlinien, Regelwerke und Prozesse der DB InfraGO AG
- Erfahrungen im Termin-, Kosten-, Qualitäts- und Risikomanagement,
- Erfahrungen im Management fachlicher und organisatorischer Schnittstellen.

2.6 Leistungszeitraum

Hauptvertrag	02/2027 – 12/2027
Option	01/2028 – 12/2030